

E-Mail vom 26.05.2018

Sehr geehrte Frau Stamm,

Sehr geehrter Herr Aiwanger,

ich wende mich an Sie, weil ich hoffe, dass Sie sich wegen der geplanten Autismus-Strategie Bayern für mich als Autistin einsetzen können. Ich erwarte, als Autistin in die Erarbeitung der Strategie mit eingebunden zu werden, am besten natürlich persönlich, denn ich möchte nicht, dass Nichtautisten bestimmen, welche Unterstützung gut für mich zu sein hat. Ich stelle den Verantwortlichen gerne meine Expertise zur Verfügung und bringe mich ein.

Am 20. April 2018 schrieb ich bereits an Frau Huml, Frau Schreyer und Herrn Söder eine E-Mail in dieser Sache, auf die ich bisher jedoch keine Antwort erhielt. Auch Kontaktaufnahmen und Nachfragen meinerseits an Frau Schreyer via Twitter brachten keine Antworten auf meine dringenden Nachfragen wegen einer Einbindung von Autisten als Fachkräfte in eigener Sache in die Erarbeitung dieser Strategie. Frau Schreyer schrieb lediglich, dass die Ergebnisse veröffentlicht werden sollen und bot an, meine Anfrage an den Projektanden weiterzuleiten. Seither warte ich vergeblich auf Antwort. In einem Antrag vom 07.02.2018 (siehe https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000013500/0000013996.pdf) wurde gefordert, beteiligte Gruppen, zu denen nach meinem Verständnis auch eine repräsentative Auswahl an Autisten gehören muss, mit einzubeziehen.

Bisher wurde nur der Selbsthilfegruppe Autismus Rosenheim zugesagt, sie in die Erarbeitung mit einzubinden, was allerdings am 22.05. vergessen wurde, als ein Gespräch ohne eine Einladung erfolgte (siehe https://twitter.com/shg_autismus/status/999274775733260288). Heute wurde nunmehr Herr Dr. Schilbach, obwohl er in einem Sitzungsprotokoll namentlich als Leiter der Projektgruppe Forschung genannt wird, von Frau Schreyer auf Twitter geblockt (siehe <https://twitter.com/leoschilbach/status/1000332692364365824>). Ich empfinde es als äußerst befremdlich, dass sich die Sozialministerin offensichtlich weigert, sich öffentlich auf Twitter mit Herr Dr. Schilbach auseinanderzusetzen. Die Anfragen der anderen Autisten in den jeweiligen Twitterthreads werden ebenfalls nicht beantwortet. Ich meine, dass dies ein fragwürdiges Verständnis von Demokratie und freier Meinungsäußerung widerspiegelt.

Am 07.06. findet ein Fachgespräch mit Herrn Dr. Schilbach, Frau Opitz-Kittel und Frau Hennig im Landtag statt, zu dem ich ebenfalls angemeldet bin. Hier hoffe ich, Gehör zu finden mit meinem Anliegen. Leider hat dieses Fachgespräch nichts mit einer Einbindung von Autisten in die Erarbeitung

der Autismus-Strategie Bayern zu tun, sondern ist eine Veranstaltung der Opposition, respektive von Frau Stamm. Da Autisten mit einem Anteil von ca. 1% der Bevölkerung jedoch keine große Lobby haben, benötigen wir Unterstützung. Insofern ist dieses Gespräch vielleicht ein Anfang, um der Exklusion und dem Ignoriert werden zu begegnen.

Ich habe mich bisher auf meinem Blog unter folgenden Links zu den Vorgängen geäußert:

<https://silkewanningerbachem.wordpress.com/2018/05/11/resignation-ist-auch-ein-gefuehl/>

<https://silkewanningerbachem.wordpress.com/2018/04/20/bay-psychkhg-und-autismus-strategie-bayern-e-mail-an-die-politik/>

<https://silkewanningerbachem.wordpress.com/2018/03/26/zum-blogbeitrag-autismus-strategie-fuer-bayern-ja-aber/>

Da mein Blog jedoch nur eine geringe Reichweite hat, denke ich, dass es wichtig wäre, die Vorgehensweise der politisch Verantwortlichen öffentlich zu kritisieren. Meine Hoffnung und Bitte an Sie ist, mich als Bürgerin dabei zu unterstützen.

In der Hoffnung, wenigstens von Ihnen eine Antwort zu erhalten, bedanke ich mich bereits vorab.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Wanninger-Bachem